

Übersicht

Die Intercell AG ist ein Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten mit hohem medizinischem Bedarf spezialisiert hat. Intercells Antigen-Identifikationsprogramm (AIP®) ermöglicht die Identifizierung relevanter Impfstoffantigene gegen nahezu alle bakteriellen Infektionen. Diese Antigene dienen als Basis für Intercells eigene Entwicklungsprogramme. Zusätzlich hat Intercell einen innovativen synthetischen Immunizer (Adjuvans – IC31™) entwickelt, der einen wichtigen Bestandteil von Intercells Impfstofftechnologie bildet. Die Antigene und IC31™ werden aber auch in Partnerschaften mit bedeutenden Impfstoffunternehmen wie Novartis, Wyeth, Sanofi Pasteur S.A.,

Merck & Co., Inc., Kirin Brewery Co. Ltd. und dem Statens Serum Institut eingesetzt. Zu den Produktkandidaten der Intercell AG zählen ein prophylaktischer Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis (klinische Phase III) und ein Impfstoff gegen Hepatitis C (klinische Phase II). Die breite Produktpipeline enthält außerdem in Partnerschaft entwickelte Impfstoffe gegen Tuberkulose (klinische Phase I) und S. aureus (klinische Phase I) sowie weitere präklinische Produktkandidaten. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol „ICLL“

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.intercell.com

NEUESTE ERFOLGE

- » EU Grant von EUR 2,3 Mio. für ein von Intercell koordiniertes europäisches Konsortiums zur Entwicklung eines Impfstoffs gegen Otitis media (Mittelohrentzündung) unter Verwendung von Intercell's AIP® Technologie
- » EU Grant von EUR 3,5 Mio. für die Entwicklung eines pandemischen Influenza Impfstoffs, der Intercells Adjuvans IC31™ enthält. Das Projekt wird mit einem Konsortium aus akademischen und industriellen Partnern durchgeführt

TECHNOLOGIEN GENERIEREN WERT UND WEITERE PARTNERSCHAFTEN

- » Strategische Allianz mit Merck zur Entwicklung eines prophylaktischen Impfstoffs gegen Group A Streptococcus Infektionen - USD 9,5 Mio. Sofortzahlung, bis zu USD 76 Mio. Meilensteinzahlungen
- » Strategische Allianz mit Wyeth zur Verwendung von Intercells Adjuvans IC31™ in Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten – Zahlungen bis zu USD 77 Mio.
- » Vereinbarung mit PATH zur weiteren Entwicklung von Intercells Impfstoff gegen Lungenentzündung - erste Finanzierungs-zusage von USD 7,3 Mio. für präklinische Entwicklung

WICHTIGE FORTSCHRITTE IN PRODUKTENTWICKLUNG

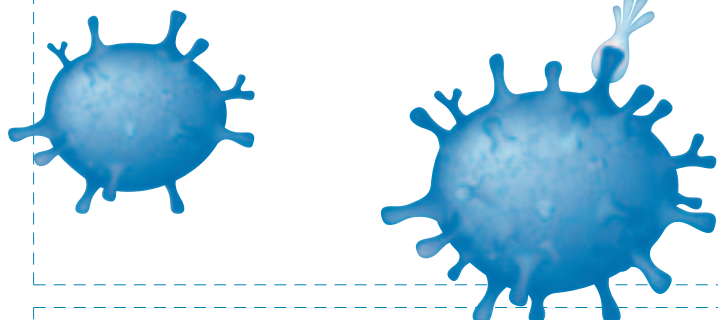
- » Positive Ergebnisse für Intercells Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis in der zulassungsrelevanten Phase III Sicherheitsstudie - Regulatorischer Prozess für die BLA (Biologics License Application) bei der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA gestartet
- » Start einer weiteren Hepatitis C Phase II Studie mit chronischen Patienten, in der der Impfstoff in der optimalen Häufigkeit und Art verabreicht wird
- » Um das Partnerschaftsportfolio zu fokussieren, wird Intercell das präklinische Entwicklungsprojekt für den therapeutischen Hepatitis B Impfstoff beenden

FINANZKENNZAHLEN:

- » Der Umsatz in den ersten drei Quartalen des Jahres 2006 betrug € 6,5 Millionen, gegenüber € 4,8 Millionen im Vergleichszeitraum 2005 (plus 35,4 Prozent)
- » Vor allem aufgrund der Fortschritte in der Entwicklung des JEV Impfstoffs stieg der Periodenverlust in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 um 21,8 Prozent auf € 21,8 Millionen, verglichen mit € 17,9 Millionen im gleichen Zeitraum des Jahres 2005
- » Starke finanzielle Position mit € 83,7 Millionen an liquiden Mitteln - starker Cashflow aus strategischen Partnerschaften im 4. Quartal 2006 erwartet

FINANZKALENDAR 2007

- | | |
|---------------------|----------------------------------|
| » 5. März 2007 | Vorläufige Jahresergebnisse 2006 |
| » 14. Mai 2007 | 1. Quartalsbericht |
| » 15. Juni 2007 | Hauptversammlung |
| » 13. August 2007 | 2. Quartalsbericht |
| » 19. November 2007 | 3. Quartalsbericht |



Q3 2006 Rückblick auf den Unternehmensfortschritt

» JAPANISCHE ENZEPHALITIS (IC51)

In den letzten Monaten konnte Intercell wichtige Fortschritte in der Entwicklung des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis erzielen: Ergebnisse aus der erfolgreich abgeschlossenen Phase III Sicherheitsstudie des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis sind positiv. Die zulassungsrelevante Phase III Studie wurde in 39 Studienzentren in Österreich, Deutschland, Rumänien, Israel, Australien, Neuseeland und in den USA durchgeführt und umfasste 2.683 Probanden. Zu den Endpunkten der Studie zählte sowohl die Häufigkeit der Nebenwirkungen als auch die lokale Verträglichkeit des Impfstoffs in beiden Testgruppen. Analysen der Ergebnisse zeigen, dass der Intercell Impfstoff systematisch und lokal gut vertragen wurde. Weiters konnte der regulatorische Prozess für das Zulassungsverfahren einer BLA (Biologics License Application) bei der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA gestartet werden. Dieser Schritt folgt einer erfolgreichen Pre-BLA Besprechung mit der FDA am 19. September 2006, bei der ein detaillierter Einreichungsplan für das Zulassungsverfahren vereinbart wurde. Zuerst werden die Gesamtergebnisse der pivotalen Phase III Studien zur Begutachtung geschickt. Klinische Studien in endemischen Gebieten werden 2007 gestartet werden. Derzeit werden auch mit hoher Priorität die Markteintrittsmöglichkeiten für den Japanischen Markt evaluiert. Vorausgesetzt dass die behördlichen Genehmigungen rechtzeitig erfolgen, ist der Markteintritt in den USA für 2007 geplant.

» HEPATITIS C (IC41)

Im 3. Quartal 2006 startete Intercell eine Phase II – proof of concept – Studie für den therapeutischen Hepatitis C Impfstoff. In dieser Phase II Studie werden chronische Hepatitis C Patienten, bei denen die Krankheit noch nicht behandelt wurde, mit dem Impfstoff geimpft. Dieser wird nun in der optimierten Häufigkeit und Art verabreicht, die mit der im Frühjahr abgeschlossenen Optimierungsstudie festgelegt wurde. Die Studie soll zeigen, dass die Behandlung mit IC41 zu einer anhaltenden Reduktion der Viruslast (HCV-RNA) führen kann. Erste Ergebnisse werden Mitte 2007 erwartet.

In einer weiteren bereits laufenden Phase II Studie, die 24 Patienten einschließt, wird die Kombination von IC41 mit der Standardtherapie Interferon/Ribavirin getestet. Ergebnisse aus dieser Studie werden Ende 2006 erwartet. In dieser Studie werden immunologische Parameter bei der gemeinsamen Verabreichung von IC41 und der Standardtherapie Interferon/Ribavirin untersucht. Diese Parameter, insbesondere die HCV-Epitop spezifisch aktivierte zytotoxischen T-Zellen sind für die Krankheitsbehandlung wichtig. Erkenntnisse aus dieser erstmals durchgeführten Kombinationsbehandlung gemeinsam mit Erkenntnissen aus der laufenden Phase II Studie können dann in weiteren Studien angewendet werden.

» STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN UND LIZENZVEREINBARUNGEN

Alle bestehenden strategischen Partnerschaften, die sich aus Intercells erfolgreichem Antigen Identifikationsprogramm (AIP®) und Adjuvans-Technologie (IC31™) ergeben haben, entwickeln sich nach Zeitplan.

Im 3. Quartal 2006 konnten folgende neue Partnerschaften abgeschlossen werden:

Weltweite, nicht exklusive Vereinbarung mit Wyeth zur Verwendung von Intercell's neuartigem, synthetischem Adjuvans IC31™ in der Entwicklung verschiedener ausgewählter Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten:

» Bis zu USD 77 Mio. an Sofortzahlung, Options- und Meilensteinzahlungen sowie Lizenzgebühren aus zukünftigen Produktverkäufen

Strategische Allianz mit Merck zur Entwicklung eines prophylaktischen Impfstoffs gegen Group A Streptococcus Infektionen (Angina):

» USD 9,5 Mio. Sofortzahlung, bis zu USD 76 Mio. Meilensteinzahlungen, sowie Lizenzgebühren auf zukünftige Produktverkäufe für Intercell

EU Grant von € 2.3 Mio. für ein von Intercell koordiniertes europäisches Konsortium zur Entwicklung eines Impfstoffs gegen otitis media (Mittelohrentzündung):

» Das Projekt wurde aus ca.100 Einreichungen innerhalb des wettbewerbsintensiven 6. Forschungsrahmenprogrammes (FP 6) der EU ausgewählt

EU Grant von € 3.5 Mio. für die Entwicklung eines pandemischen Influenza Impfstoffs, der Intercells Adjuvans IC31™ enthält. Das Projekt wird von einem Konsortium aus akademischen und industriellen Partnern durchgeführt

Um das Partnerschaftsportfolio zu fokussieren, wird Intercell das präklinische Entwicklungsprojekt für den therapeutischen Hepatitis B Impfstoff beenden

Die wichtigsten Partner von Intercell sind: Novartis (Schweiz, US), Merck & Co., Inc. (USA), Sanofi Pasteur S.A.(Frankreich), Statens Serum Institut (Dänemark), Kirin Brewery Co., Ltd. (Japan) und Wyeth (US)

» FORSCHUNG UND PRÄ-KLINISCHE PRODUKTE

In der präklinischen Entwicklung konzentriert sich Intercell hauptsächlich auf Impfstoffe gegen Streptokokkus Pneumoniae (Lungenentzündung), Group B Streptokokkus und andere bakterielle Infektionen, um weitere Impfstoffkandidaten für die klinische Entwicklung zu identifizieren.

Im 3. Quartal 2006 schloss Intercell mit PATH eine Vereinbarung zur Entwicklung von Intercells Impfstoff gegen Lungenentzündung ab:

» USD 7,3 Mio. für Intercells präklinische Entwicklungsarbeit mit dem Ziel den Impfstoff in die klinische Entwicklungsphase zu überführen.

» Das Entwicklungsprojekt umfasst die gemeinsame Entwicklung des Impfstoffs, der vor der Mehrheit der Erregerstämme schützen soll. Der Impfstoff soll auch ärmeren Entwicklungsländern zu einem günstigen Preis zugänglich gemacht werden.

Finanzkennzahlen

in tausend €	1. bis 3. Quartal		Geschäftsjahr 2005
	2006	2005	
Umsätze	6.483	4.797	8.469
Periodenergebnis	(21.761)	(17.890)	(25.060)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(18.059)	(16.166)	(24.023)
Barguthaben und kurzfristige Wertpapiere, am Periodenende	83.711	59.701	50.178

Q3 2006 Finanzübersicht

» UMSATZERLÖSE

Im dritten Quartal 2006 beliefen sich Interells kumulierte Umsatzerlöse unverändert zur Vergleichsperiode 2005 auf € 0,7 Millionen. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse veränderte sich leicht von € 0,1 Millionen aus Kooperationen und Lizenzvereinbarungen und € 0,6 Millionen aus Förderungserlösen im dritten Quartal 2005 auf € 0,2 Millionen aus Kooperationen und Lizenzvereinbarungen und € 0,5 Millionen aus Förderungserlösen im dritten Quartal 2006.

» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Interells Periodenfehlbetrag reduzierte sich auf € 9,5 Millionen im dritten Quartal 2006, verglichen mit € 9,8 Millionen im dritten Quartal 2005. Dieser Rückgang war auf eine Erhöhung des sonstigen betrieblichen Ertrags und des Finanzergebnisses zurückzuführen, welche teilweise vom gestiegenen Forschungs- und Entwicklungsaufwand und Verwaltungs- und Vertriebsaufwand kompensiert wurde.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand stieg im dritten Quartal 2006 leicht auf € 8,3 Millionen, verglichen mit € 8,2 Millionen im gleichen Quartal des Jahres 2005.

Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand betrug € 3,0 Millionen im dritten Quartal 2006 und € 2,4 Millionen im dritten Quartal 2005. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf höhere Sozialversicherungsbeiträge in Folge der Ausübung von Aktienoptionen zurückzuführen, die teilweise durch den Vorjahreseffekt von einmaligen Beratungsaufwendungen in der Vergleichsperiode 2005 kompensiert wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf € 0,8 Millionen im dritten Quartal des Jahres 2006, während sie in der Vergleichsperiode des Vorjahres € 0,1 Millionen betragen. Diese Veränderung ist vor allem auf eine gestiegene Inanspruchnahme der steuerlichen Forschungsprämie zurückzuführen.

Der Nettofinanzertrag, abzüglich der Finanzaufwendungen stieg von € 0,2 Millionen im dritten Quartal 2005 auf € 0,4 Millionen im dritten Quartal 2006.

Finanzübersicht für die ersten neun Monate 2006

» UMSATZERLÖSE

Interells kumulierte Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 betragen € 6,5 Millionen, verglichen mit Umsatzerlösen von € 4,8 Millionen des gleichen Zeitraumes im Jahr 2005. Dieser Anstieg um 35,4 Prozent resultierte aus gestiegenen Umsatzerlösen aus Kooperationen und Lizenzen, welche um 55,6 Prozent von € 3,6 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 auf € 5,6 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 stiegen. Die Förderungserlöse verringerten sich um 25 Prozent, von € 1,2 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 auf € 0,9 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2006.

» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Interells Periodenfehlbetrag stieg um € 3,9 Millionen bzw. um 21,8 Prozent, von € 17,9 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 auf € 21,8 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2006.

Dieser Anstieg des Periodenfehlbetrages resultierte aus einem Anstieg des Forschungs- und Entwicklungsaufwandes von 24,6 Prozent und einem Anstieg des Verwaltungs- und Vertriebsaufwandes um 18,3 Prozent. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2006 € 21,8 Millionen im Vergleich zu € 17,5 Millionen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2005. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf gestiegene Kosten im Zusammenhang mit den klinischen Studien der Phase III des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis zurückzuführen. Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand stieg in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 - vor allem aufgrund gesteigerter Personalaufwendungen - auf € 7,1 Millionen, gegenüber € 6,0 Millionen in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der sonstige betriebliche Ertrag, saldiert um sonstige betriebliche Aufwendungen, stieg in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 auf € 1,0 Millionen, gegenüber € 0,1 Millionen im Vergleichszeitraum des Jahres 2005. Dieser Anstieg ist, vor allem auf eine höhere Inanspruchnahme der steuerlichen Forschungsprämie zurückzuführen.

Der kumulierte Betriebsaufwand stieg in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 um 18,8 Prozent und betrug € 27,8 Millionen, verglichen mit € 23,4 Millionen in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Der Nettofinanzertrag, saldiert mit den Finanzaufwendungen erhöhte sich von € 0,7 Millionen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2005 auf € 0,9 Millionen in den ersten drei Quartalen dieses Jahres. Der Anteil am Verlust von assoziierten Unternehmen in Höhe von € 1,0 Million in den ersten neun Monaten 2006 ist auf Kapitaleinzahlungen an die Pelias Biomedizinische Entwicklungs AG zurückzuführen, die im ersten Quartal 2006 verbucht wurden.

» CASH FLOW UND KAPITALRESSOURCEN

Der Nettomittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit für die ersten neun Monate des Jahres 2006 belief sich auf € 18,1 Millionen, verglichen mit € 16,2 Millionen für die ersten neun Monate des Jahres 2005.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 betrug € 25,2 Millionen, denen € 30,5 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 gegenüberstehen, und resultierte hauptsächlich aus Investitionen von Eigenkapitalzuflüssen in zur Veräußerung verfügbare finan-

zielle Vermögenswerten zu Zwecken der Finanzmitteldisposition. Die Investitionen in Sachanlagen stiegen von € 1,2 Millionen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2005 auf € 4,0 Millionen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2006. Dieser Anstieg ist hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionsanlage in Livingston zur kommerziellen Produktion des JEV Impfstoff zurückzuführen.

Der Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 betrug € 56,5 Millionen, verglichen mit € 45,0 in den ersten neun Monaten des Jahres 2005, die aus der Platzierung von Aktien im Zuge des Börsengangs im Februar 2005 resultierten. Im dritten Quartal dieses Jahres wurde eine Kapitalerhöhung in Form eines Secondary Public Offering abgeschlossen. Im Zuge dessen wurden 4.736.835 neue Aktien zu einem Bezugs- und Angebotspreis von € 12,36 platziert. Der Nettoerlös aus dieser Kapitalerhöhung betrug € 55,4 Millionen - nach Abzug von € 3,1 Millionen an Transaktionskosten. Zusätzlich wurden im dritten Quartal 2006 Nettoerlöse von € 2,1 Millionen durch die Ausgabe von 1.118.830 neuen Aktien und 12.500 bestehenden eigenen Aktien im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen erzielt.

Am 30. September 2006 verfügte InterCell über € 83,7 Millionen an liquiden Mitteln, wovon € 18,5 Millionen auf Barguthaben und € 65,2 Millionen auf kurzfristige Wertpapiere entfielen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

in tausend € (ausgenommen Werte pro Aktie)	3. Quartal		1. bis 3. Quartal	
	2006	2005	2006	2005
Umsatzerlöse	711	691	6.483	4.797
Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen	208	51	5.591	3.604
Erlöse aus Förderungen	503	640	892	1.193
Betriebsaufwand				
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(8.345)	(8.175)	(21.758)	(17.517)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(3.022)	(2.385)	(7.140)	(5.982)
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	7	44	27
Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert	753	(117)	1.038	80
Betriebsverlust	(9.903)	(9.979)	(21.333)	(18.595)
Finanzergebnis, saldiert	434	228	925	707
Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen	0	0	(950)	0
Ergebnis vor Steuern	(9.469)	(9.751)	(21.358)	(17.888)
Ertragsteuern	(1)	(1)	(403)	(2)
Konzernperiodenergebnis	(9.470)	(9.752)	(21.761)	(17.890)
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens in der Periodezurechenbar ist (in € pro Aktie)				
- unverwässert und verwässert	(0,24)	(0,29)	(0,62)	(0,57)

Erstellt nach IFRS

Konzernbilanz (ungeprüft)

in tausend €	30. September 2006	31. Dezember 2005
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte	10.802	7.809
Sachanlagen	10.121	7.179
Immaterielle Vermögenswerte	164	108
Latente Steuerforderungen	286	283
Sonstige Vermögenswerte	231	239
Kurzfristige Vermögenswerte	88.712	56.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	4.764	6.442
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	65.249	44.894
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	237	366
Zahlungsmittel	18.462	5.284
SUMME VERMÖGENSWERTE	99.514	64.795
EIGENKAPITAL		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen	86.753	49.653
Eingezahltes Kapital	199.848	141.099
Sonstige Rücklagen	375	263
Gewinnrücklagen	(113.470)	(91.709)
SCHULDEN		
Langfristige Schulden	1.914	2.870
Finanzschulden	1.872	2.870
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	42	0
Kurzfristige Schulden	10.848	12.272
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.474	10.935
Finanzschulden	1.374	1.337
Summe Schulden	12.762	15.142
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	99.514	64.795

Erstellt nach IFRS

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in tausend €	1. bis 3. Quartal	
	2006	2005
CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernperiodenergebnis	(21.762)	(17.890)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	752	738
Aufwendungen aus aktienoptionsbasierten Vergütungen	1.228	1.070
Steuern	405	3
Sonstige Überleitungen	964	(388)
Veränderung des Working Capitals	826	417
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	(17.587)	(16.050)
Gezahlte Zinsen	(67)	(113)
Gezahlte Ertragsteuern	(405)	(3)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(18.059)	(16.166)
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erlöse aus dem Verkauf/(Erwerb) von Sachanlagen, saldiert	(3.977)	(1.190)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(95)	(1)
Erlöse/ (Erwerb) von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, saldiert	(19.777)	(29.697)
Investitionen in assoziierte Unternehmen	(1.450)	(32)
Erhaltene Zinsen	79	416
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(25.220)	(30.504)
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	57.498	46.335
Verkauf eigener Anteile	24	38
Rückzahlungen von Finanzschulden	(987)	(1.385)
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	56.535	44.988
Netto- Zunahme/(-Abnahme) an Zahlungsmitteln	13.256	(1.682)
Zahlungsmittel am Jahresanfang	5.284	8.167
Fremdwährungsgewinne/(-verluste) auf Zahlungsmittel	(78)	74
Zahlungsmittel am Periodenende	18.462	6.559
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	83.711	59.701

Erstellt nach IFRS